

# Jahresbericht 2013



Ein Tag am Meer – Ausflug nach Domburg

Liebe Leserin, lieber Leser!  
Sehr geehrte Interessierte!  
Laut statistischer Daten hat jede 3. Frau in ihrem Leben Erfahrungen mit Gewalt gemacht. Und erlittene Gewalt hinterlässt immer Spuren.

Sich etwas von der Seele zu reden, kann eine Form der Verarbeitung sein.

Etwas zu tun und sich in diesem Tun als Schöpferin zu erleben und nicht als Opfer kann ebenfalls zur Verarbeitung beitragen. So ergänzte ein kreatives Gruppenangebot 2013 die vielen altbewährten Leistungen im Frauenhaus und brachte neben Spass auch Stärkung.

Stärkung ist notwendig, um den Schritt in ein neues, gewaltfreies Leben zu wagen. Frauen gehen gestärkter aus dem Frauenhaus, wenn ihr Aufenthalt länger war. Der Schritt in das eigenständige Leben gelingt dann besser. Diese Wahrnehmung wird bestätigt durch eine 2013 veröffentlichte Studie der Landesarbeitsgemeinschaft der autonomen Frauenhäuser.

Dass Frauen und Kinder im Frauenhaus Düren Ruhe, Unterstützung und Stärkung finden können, wäre ohne Ihre Unterstützung in diesem Umfang nicht möglich gewesen. So möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Menschen bedanken, die die Arbeit von Frauen helfen Frauen auf vielfältige Weise begleiten und stützen, verbunden mit dem Wunsch, dass sie uns auch in Zukunft „treu“ bleiben.

Petra Müller

für die Vorstandsfrauen

### Finanzierung und Personalsituation

Im Jahr 2013 standen erstmalig seit 2006 wieder 4 volle Stellen zur Verfügung. Die Personalkosten wurden zu ca. 70 % durch die Frauenhausförderung des Landes NRW abgedeckt. Kreis und Stadt Düren übernahmen die Restfinanzierung von 3 Stellen. Die Restfinanzierung der 4. Stelle übernahm der Verein selber. Auch trägt der Verein die Kosten der Beratungsstelle alleine.

Die 4 Stellen verteilen sich auf 8 Frauen: Frau Ruth Maß (Sozialarbeiterin) berät nach wie vor die Frauen in der Beratungsstelle. Frau Knoop (Verwaltungsmitarbeiterin) ist ansprechbar in der Beratungsstelle. Frau Lauterbach-Goertz (Erzieherin) und Frau Petra Krug (Kindheitspädagogin) sind im Frauenhaus ansprechbar für die Kinder. Frau Christina Hähnlein (Sozialpädagogin und Teamleitung), Frau Enkeleida Mersini (Sozialarbeiterin) und Frau Sonja Waltl (Diplom-Pädagogin) sind ansprechbar für die Frauen im Frauenhaus. Frau Daniela Felder ist als Hauswirtschafterin im Frauenhaus für die Ordnung im Haus zuständig und federführend bei allen Bau- und Renovierungsarbeiten im und am Haus. Herr Küpper (Erzieher) ist seit Sommer 2013 als Honorarkraft einmal die Woche als Ergänzung für die Kinder im Frauenhaus da.

### Finanzierung des Hauses

Renovierungs- und Baumaßnahmen werden zum großen Teil über Tagessätze abgedeckt. Um alle anfallenden Arbeiten machen zu können sind wir jedoch auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Im Jahr 2013 wurden folgende Arbeiten an und im Haus ausgeführt: In Zimmer 3 und

und der Bodenbelag erneuert sowie zum Teil mit neuen Möbeln ausgestattet. Finanziell unterstützt wurde diese Maßnahme von der Sparkasse Düren. Zimmer 6 wurde gestrichen und ein neuer Boden verlegt sowie zum Teil die Möbel erneuert. Das Haus bekam einen neuen Außenanstrich.

### Kreativ- und Entspannungsangebot im Frauenhaus

Frauen und Kinder, die Opfer häuslicher Gewalt waren, leiden häufig an Traumafolgestörungen was mit Panikattacken, selbstverletzendem Verhalten, Schlafstörungen, depressiven Verstimmungen etc. einhergehen kann. Die Mitarbeiterinnen bieten hier Unterstützung und Hilfen zur Stabilisierung sowie bei der Bewältigung der alltäglichen Anforderungen an. Aus der Behandlung von Menschen mit Traumafolgestörungen ist heute bekannt, dass neben Psychotherapie auch ergänzende Verfahren aus dem Entspannungs-, Kreativ- und Bewegungsbereich zur Heilung beitragen können.



Enkeleida Mersini

Frau Enkeleida Mersini hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Frauen zumindest zeitweise ihrer prekären Lebenslage zu entziehen und hier ein ergänzendes Angebot zu machen. Die Kinderbetreuung ist gewährleistet durch unsere Erzieherinnen, was die Durchführung eines solchen Angebotes erst möglich macht. Seit Anfang des Jahres 2013 haben wir ein kontinuierliches Kreativ-

und Entspannungsangebot für die Frauen im Frauenhaus. Einmal in der Woche werden für 1,5 Stunden Möglichkeiten zur Entspannung (Übungen aus dem Yoga, Atementspannung etc.) angeboten oder aus dem kreativen und sportlichen Bereich (töpfern, wandern, schwimmen, malen etc.). Frau Mersini stellt ein wechselndes Monatsprogramm zusammen, was von den Frauen begeistert angenommen wird. O-ton Frau E.: „Können wir das kreative Gestalten nicht zweimal die Woche machen.“

Die Frauen tragen schwer an ihrer Vergangenheit und sind in der Regel in viele Termine eingebunden (Jobcom, Anwalt, Kindergarten...). Um etwas neues auszuprobieren fehlte bisher sowohl die Zeit als auch die Energie. Für einige Frauen ist es das erste Mal, dass sie die Kreativität in



## Öffentliche Aktivitäten 2013

- One Billion Rising Day – eine Diskussionsrunde bei den Grünen
- Internationaler Frauentag
- Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“
- zwei Vorträge zur Arbeit im Frauenhaus und ein Vortrag zum Thema „häusliche Gewalt“
- Vorstellung unserer Arbeit – ein mehrsprachiger Workshop für Migrantinnen – organisiert vom Arbeitskreis Beratung ausländischer Frauen – Jülich
- Weihnachtsmarkt Düren



sich nicht nur spüren, sondern auch sehen können oder in einer Entspannungsbübung loslassen lernen. Frau Mersini stellte fest, dass nicht jede Frau, aufgrund der bisherigen Erlebnisse, sich auf eine Entspannung durch Atem einlassen kann. So können andere Formen sich selber auszudrücken eher akzeptiert und umgesetzt werden. Ziel dieses Angebotes ist neben Verbesserung der Selbstwahrnehmung und Stärkung des Selbstwertgefühls auch eine Verbesserung des Gruppengefühls im Haus. Die Frauen spüren, welche Möglichkeiten der Entspannung oder kreativ und sportlich aktiv zu sein ihnen gut tun und sie evtl. auch nach dem Frauenhausaufenthalt aufgreifen wollen. Die Frauen werden motiviert herauszufinden, was ihnen gut tut und dies so oft wie möglich zu machen.

Daneben konnten wir Dank privater Spenden einige Freizeitaktivitäten mit den Frauen und Kindern des Hauses umsetzen. Neben dem Bubenheimer Spieleland und dem Tierpark Aachen gönnten wir uns mit den Frauen und Kindern etwas ganz Besonderes: Wir mieteten in den Sommerferien einen Bus und fuhren einen Tag nach Domburg (s. Bild vorne). Dort verlebten wir einen unvergesslichen, sonnigen und entspannten Tag am Meer: Es wurde im Sand gebuddelt, ein Drachen steigen gelassen, geplänscht und natürlich viel erzählt und gelacht. Solche positiven Erlebnisse tragen zur weiteren Stabilisierung und Gesundung der Frauen und Kinder des Frauenhauses bei.

Um ihnen auch weiterhin Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Entspannung anbieten zu können, sind wir auf Spenden angewiesen.

## Nachsorge im Frauenhaus

Mit der vierten Stelle dehnten wir auch unser Angebot der Nachsorge aus. Wir boten den Frauen eine intensivere Einzelbetreuung an. Dieses Angebot wird gerne angenommen. Im regelmäßigen Austausch per Telefon, bei Hausbesuchen oder bei Einladungen in das Frauenhaus können wir weiter mit Rat zu Seite stehen. Bis zu einem Jahr, zum Ende hin abschleichend soll dies möglich sein. Diese intensivere Form der Nachbetreuung trägt zu einer weiteren Stabilisierung der Frauen bei und unterstützt die Idee auch alleine zurecht zu kommen, nachhaltig.

## Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“

Veranstalterinnen des o.g. Gedenktages waren: das Frauenbüro der Stadt Düren und des Kreises Düren, das Dürener Frauenforum und der Runde Tisch gegen Gewalt an Frauen des Kreises Düren. Am 21.11.2013 wurde anlässlich dieses Tages im Haus der Stadt Düren der Film „Festung“ gezeigt. In diesem Film wurde ein Familiendrama zum Thema häusliche Gewalt aus der Kinderperspektive erzählt. Anschließend gab es im Foyer die Möglichkeit zu Gesprächen und Austausch. Auch unterstützten wir bei dieser Gelegenheit die TERRE DES FEMMES-Unterschriftenaktion: „Vergewaltigung – Schluss mit der Straflosigkeit!“ Alle 3 Minuten wird in Deutschland eine Frau vergewaltigt. Die Betroffenen

Rechenschaft gezogen weil 1. Täter nicht angezeigt werden und 2. Opfer kein Vertrauen in unser Rechtssystem haben. Fakt ist: nur jeder 8. Sexualstraftäter wird verurteilt und viele Verfahren werden frühzeitig eingestellt. Mit der Unterschrift setzt sich jede/r UnterzeichnerIn dafür ein, dass das Vergewaltigungsgesetz reformiert und Betroffene besser geschützt werden.

Näheres hierzu können Sie über [www.frauenrechte.de](http://www.frauenrechte.de) erfahren. Ergänzend hissten einige Institutionen, so auch wir, am 25.11. die blaue TERRE DES FEMMES-Fahne mit der Aufschrift „Nein zu Gewalt an Frauen / frei leben – ohne Gewalt“ in ihrer Einrichtung.

## Unser Stand auf dem Weihnachtsmarkt Düren

Nach jahrelanger Pause waren wir am 10.12.13 wieder im Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt als Organisation vertreten. Diese Form der Öffentlichkeit wollten wir nutzen, da wir als gemeinnütziger, mildtätiger, eingetragener Verein neben Spenden auch auf Mitglieder angewiesen sind. JedeR der/die sich bei uns im Verein als Mitglied engagieren möchte, ist herzlich willkommen.

Ein „Flohmarkt“ brachte an diesem Tag etwas für die Vereinskasse ein, eine Befragung brachte das Thema „Gewalt an Frauen“ mehr in die Öffentlichkeit. Obwohl jede 3. Frau schon einmal mit Gewalt konfrontiert wurde, ist es doch nach wie vor ein „geheimnis“ Thema. Deshalb stellten wir den BesucherInnen des Weihnachtsmarktes folgende Frage: „Wurden Sie in Ihrem Leben selber oder in ihrem näheren Umfeld schon einmal mit häuslicher Gewalt konfrontiert.“ Es konnte mit Ja oder Nein geantwortet werden. Die Antworten wurden mit Steinen in Glasgefäßen sichtbar gemacht. Am Ende des Tages war sehr deutlich, dass auch in Düren viele Frauen schon Berührung mit häuslicher Gewalt hatten,



## Frauenhausaktivitäten 2013

- ein Tag am Meer
- Bubenheimer Spieleland
- Tierpark Aachen

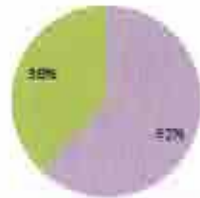
## Statistik 2013 für das Frauenhaus

Im Frauenhaus Düren stehen insgesamt 15 Plätze, 8 Plätze für Frauen und 7 Plätze für Kinder zur Verfügung. Im Jahr 2013 haben 36 Frauen und 22 Kinder mit unterschiedlicher Aufenthaltsdauer, im Frauenhaus gelebt. Die Belegungsquote für Frauen lag bei 76,44 %. Durch die Renovierungsarbeiten waren nicht immer alle Zimmer nutzbar. Im Berichtsjahr mussten wir 21 Frauen wegen Überbelegung ablehnen und 9 aus sonstigen Gründen (es lag keine häusliche Gewalt vor, Drogenkonsum, psychische Erkrankung etc.).

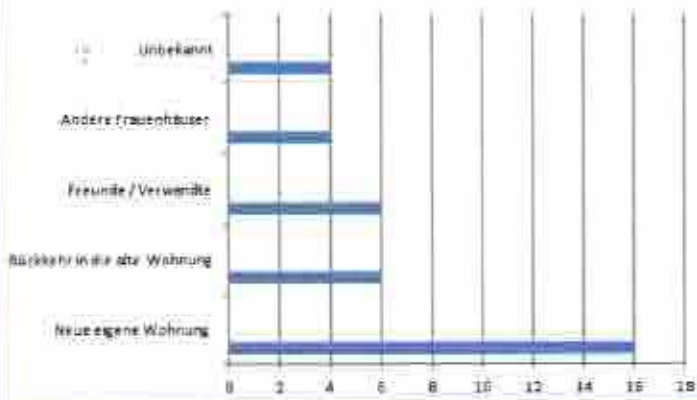
Im Jahr 2013 betrug die durchschnittliche Verweildauer der Frauen im Frauenhaus 62 Tage. Von den 36 Frauen konnten 16 Frauen in eine neue eigene Wohnung vermittelt werden, 6 Frauen gingen in die alte Wohnung zurück, 6 Frauen zu Freunden oder Verwandten, 4 wechselten das Frauenhaus und von 4 Frauen ist der Aufenthaltsort unbekannt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass eine Frau eher in eine eigene Wohnung geht bzw. eine neue Perspektive für sich entwickeln kann je länger sie im Frauenhaus bleibt. Dieser Zusammenhang wird auch in einer im November 2013 vorgestellten Studie der Landesarbeitsgemeinschaft der autonomen Frauenhäuser bestätigt.

### Frauen helfen Frauen e.V. Düren Frauenhaus: Belegung 2013

■ Frauen (36) ■ Kinder (22)



### Verbleib der Frauen nach dem Frauenhausaufenthalt



### Zur Altersstruktur der Frauen und Kinder

Alter der Frauen	Anzahl	Alter der Kinder	Anzahl
19 - 25	16	bis 5	15
26 - 40	15	6 - 14	5
41 - 60	4	über 14	2
über 61	1		

### Staatsangehörigkeit

20 Frauen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit. Von den deutschen Frauen hatten 9 Frauen einen Migrationshintergrund. 16 Frauen hatten eine andere Staatsangehörigkeit mit unterschiedlichen Aufenthaltszeiten.

## Sonstiges

In 3 Fällen spielte die diagnostizierte psychische Erkrankung und in 9 Fällen die Suchterkrankung des Partners eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der häuslichen Gewalt.

## Statistik 2013 für die Beratungsstelle

Frauen kommen nach wie vor hauptsächlich in unsere Beratungsstelle, weil sie häusliche Gewalt erlebt, Beziehungsprobleme und / oder Trennungsgedanken haben. Begleitet wird das Hauptthema oft von wirtschaftlichen und sozialen Sorgen.

Im Jahr 2013 hatten wir 80 Meldungen der Polizei in denen Frauen Opfer häuslicher Gewalt waren. In diesen Fällen häuslicher Gewalt (kurz GIB-Fälle) waren 83 Kinder mit betroffen.

Zu den Frauen haben wir persönlich Kontakt aufgenommen und sie zu einem Beratungsgespräch in die Beratungsstelle eingeladen. Von den GIB-Fällen haben wir 39 Frauen tatsächlich erreicht. 15 Frauen haben den Termin persönlich wahrgenommen und 4 konnten telefonisch beraten werden. Im Jahr 2013 haben wir insgesamt 134 Beratungsgespräche mit Frauen in unserer Beratungsstelle geführt, vorwiegend zum Thema Trennung/Scheidung und häusliche Gewalt. Daneben wurden 80 telefonische Beratungen durchgeführt und 5 Online-Briefe zu o.g. Thema geschrieben.



In 11 Fällen spielte die diagnostizierte psychische Erkrankung des Partners und in 19 Fällen die Suchterkrankung des Partners eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung der häuslichen Gewalt.

## Unsere Arbeit wurde auch im Jahr 2013 erst möglich durch Zuschüsse, Sach- und Geldspenden. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei:

- dem Land NRW, Stadt und Kreis Düren für ihre Förderung der Personal- und Sachkosten
- den Mitgliedern des Vereins
- den Staatsanwälten und Richtern für ihre Bußgeldvergabe
- dem RWE Weisweller
- dem Frauenbüro der Stadt Düren
- der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Düren
- der Firma Ronette Eßer
- der katholischen Frauengemeinschaft der Pfarre St. Josef in Düren
- der evangelischen Gemeinde in Düren
- der César-Schoeller-Stiftung Düren
- der kfd Langerwehe
- dem Lions Club Düren-Kurstadt
- dem Kleiderlädchen Jülich
- der Sparkasse Düren

und weiteren Spenderinnen und Spendern, die uns seit vielen Jahren unterstützen und hier nicht namentlich genannt sind.